



## Ortszeitung **ROPPEN**

**39. Ausgabe  
Frühjahr 2012**

### INHALT

- ◆ Gemeindeversammlung
- ◆ Grünschnittentsorgung
- ◆ Trinkwasserversorgung
- ◆ Fasnacht 2012
- ◆ Dorfschichtle
- ◆ Portrait:  
„Tandl´s“ Ernst
- ◆ Termine 2012
- ◆ Vereinsberichte
- ◆ Chronikteil:  
Theater

# Horn!

***Der Frühling kann kommen...***

# Vorwort des Bürgermeisters



Bgm. Ingo Mayr

Foto: Gemeinde

erblühen - wie es sich im hundertsten Bestehensjahr des Obst- und Gartenbauvereins auch gebührt: Nützen wir dieses Jubiläum, um unser Dorf noch schöner zu gestalten.

Die Gemeinde ist schon mit gutem Beispiel vorangegangen und hat in der Karwoche die Grüninseln neu bepflanzt, weitere gärtnerische Gestaltungen

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Ein strenger Winter liegt hinter uns und der Lenz lässt unser R o p p e n

werden folgen. Ich wünsche dem Obst- und Gartenbauverein "Alles Gute" und ein erfolgreiches Jubiläumsjahr.

Auch unsere Kirche, 1862 fertiggestellt, feiert einen runden Geburtstag, zu dessen Feier im Herbst auch der Bischof erwartet wird. Schon im Juni und beim Kirchtag wird natürlich dem 150-jährigen Jubiläum entsprechend gefeiert und ich hoffe, dass das ganze Dorf bei den Festen mitwirkt.

Vergangene Woche wurde anlässlich der Gemeindeversammlung

ein Überblick über die Gemeindeaufgaben geliefert und neben dem Tiwag-Kraftwerk und der geplanten neuen Wasserversorgungsanlage auch das Projekt "Straßennamen für Roppen" vorgestellt. Die von uns gemachten Vorschläge kamen zum großen Teil gut an - einige kleinere Änderungen wird es aber wohl noch geben, ehe anfangs 2013 die Umsetzung erfolgt.

Ich wünsche euch im Namen der Gemeinde einen schönen Frühling!

Alles Gute, Bgm. Ingo Mayr

## Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint im Sommer (August) 2012.

Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210-18, E-Mail-Adresse: [gemeinde@roppen.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@roppen.tirol.gv.at) und von Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse: [wolfgang.raggl@roppen.net](mailto:wolfgang.raggl@roppen.net) entgegen genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis Redaktionsschluss! Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

## IMPRESSUM:

### Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen

### Redaktion:

Roswitha Benz (rb), Brigitte Mayr (bm), Maria Therese Heiß, Daniel Pohl (dp), Alexander Furtner, Jochen Baumann (jb), Wolfgang Raggl (wr)

### Chronik-Teil:

Maria Therese und Hans Heiß

### Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

## Hundehäufchen stinken zum Himmel

In allen Ortschaften des Oberlands werden derzeit Maßnahmen gegen HundebesitzerInnen, die sich nicht an die an und für sich selbstverständlichen Benimmregeln halten, diskutiert. "Leinenzwang im Ortsgebiet" und "Strafen bei Nichtentfernung von Hundehäufchen" stehen an so mancher Tagesordnung bei Gemeinderatssitzungen. Auch bei uns ärgert viele Menschen, dass einige HundebesitzerInnen ihren "Freund und Helfer" an jeder beliebigen Stelle sein Geschäft verrichten lassen - ohne Rücksicht auf die Nachbarn oder Anrainer. Die Gemeinde appelliert an die Hundeliebhaberinnen, die hierorts an einigen Stellen montierten Hundesacklbehälter zu benützen und Wege, Straßen, Gehsteige, öffentliche wie private Plätze und Orte, Rasenflächen etc. frei von Kot zu halten - ganz in jenem Sinne: "Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu"! Sollte sich die Situation nicht verbessern, muss die Gemeindeführung wie in Nachbarorten die Einführung von Strafen überlegen! (gem)



**Die Gemeinde und das HOU!-Team  
wünschen allen Geburtstagsjubilaren  
alles Gute und beste Gesundheit!**

## Großer Publikumsandrang bei der Gemeindeversammlung

War es die Tatsache, dass die erste öffentliche Gemeindeversammlung seit sieben Jahren angeboten wurde, oder waren es die interessanten Tagesordnungspunkte, dass sich mehr als 100 Interessierte am vergangenen Donnerstag im Kultursaal einfanden - sei's drum: die knapp dreistündige Versammlung brachte viele Informationen über die Leistungen der Gemeinde und ihrer Angestellten sowie der Ausschüsse im Gemeinderat. Vor allem die Gastreferate über das geplante TIWAG-Kraftwerk von Imsterberg bis Haiming, das einen Teil des Innwassers durch einen Stollen im Tschirgant führen soll, sowie die geplanten Arbeiten an der neuen Wasserversorgungsanlage für Roppen hatten viel Wissenswertes zum Inhalt. Für das größte Interesse unter den Anwesenden sorgte aber wohl der Tagesordnungspunkt "Neue Straßennamen für Roppen": Auf großen Planausschnitten wurden die vorgeschlagenen neuen Bezeichnungen präsentiert. Zum Großteil fanden die Vorschläge durchaus Zustimmung, wenn auch einige Änderungswünsche und Ratschläge genannt wurden. Diese werden im Raumordnungsausschuss und im Gemeinderat demnächst diskutiert und eventuell eingearbeitet, ehe der Ortsplan mit den endgültigen Straßen-



*Besonders interessant war für die Besucher der Gemeindeversammlung der Übersichtsplan mit den neuen Straßennamen.*

*Foto: gem*

namen feststeht. Anschließend müssen die Straßenschilder und Hausnummern bestellt werden - mit der Umsetzung des Projekts wird Anfang 2013 begonnen. (gem)

### Grün- und Strauchschnitt-Entsorgung in Roppen

In den vergangenen Jahren durfte die Ropp'ner Gemeindebevölkerung Gartenabfälle in der Biomüll-Anlage abliefern. Nachdem dies (nicht zuletzt, weil zahlreiche Bürger aus den Nachbargemeinden diese einfache und billige Entsorgungsmöglichkeit mitnutzten) überhand genommen und immer wieder zu gefährlichen Situationen geführt hatte, wenn Radladerarbeiten anstanden, musste sie der Abfallbeseitigungsverband im Frühjahr einstellen. **Seit 1. April 2012 ist eine Eigenanlieferung von Kleinmengen an Grün- und Strauchschnitt bei der Biomülldeponie nicht mehr möglich.** Daher sind die Gartenabfälle nun im Recyclinghof zu entsorgen, wofür ein Kleincontainer aufgestellt wurde. Mittelfristig ist allerdings geplant, eine einfachere und bessere Ablagerungsmöglichkeit zu bieten, zumal derzeit der Grünschnitt in den Container gehoben werden muss. Die Übernahme von Grün- und Strauchschnitt für die Roppener Gemeindebevölkerung erfolgt direkt beim Recyclinghof der Gemeinde. Grasschnitt, Laub, Blumen, gehäckselter Baum- und Strauchschnitt etc. können beim Recyclinghof in Roppen zu den angeführten Öffnungszeiten kostenlos abgegeben werden. Größere Mengen (Traktoranhänger) sind nach wie vor selbst während der Öffnungszeiten beim ABV-Westtirol in der Biomülldeponie anzuliefern. Die angelieferte Menge wird dort abgewogen und die Kosten für die Entsorgung werden von der Gemeinde übernommen. (gem)



#### **Öffnungszeiten Recyclinghof:**

Mittwoch: 13:00 bis 17:00 Uhr

Freitag: 13.00 bis 19:00 Uhr

#### **Öffnungszeiten Biomüllanlage:**

Montag bis Freitag

08:00 bis 17:00 Uhr

## Trinkwasserversorgung - Quellerschließung



Für die Grabungen kam ein Schreitbagger zum Einsatz...



... aber auch Handarbeit war gefordert

Fotos: Gemeinde

Im Herbst 2011 wurde nach Durchführung des Ausschreibungsverfahrens und Zuschlag an den Billigstbieter, der Fa. Fiegl-Tiefbau / Ötztal Bahnhof, mit den Fassungs- und Ableitungsarbeiten begonnen.

Im unmittelbaren Bereich der Reichenbachhütte treten im Abstand von rd. 90 m an 6 Stellen nutzbare Quellwässer zu Tage.

Als weiteres höchstgelegenes Quellsystem im Umfeld der Reichenbach-Alpe gibt es zwei weitere Quellaustritte am sogenannten "Hengstlehner". Dabei handelt es sich um die "Hengstlehnerquelle" und die etwas südöstlich liegende "Waldquelle". Die Quellen am Hengstlehner entspringen auf ca. 1.900 m ü. A., rd. 280 m südöstlich der Alples-Almhütte.

### Fassungen:

Die Fassung(en) der Quellen erfolgte nach Durchführung der Quellschlitz- und Aushubarbeiten mittels trinkwassertauglicher Drainagerohre DN 150.

Nach Einbau eines stirnseitigen Lehmriegels mit vorgestellter Stahlbeton-Wandabriegelung, der Errichtung einer Fließsohle aus Lehm und einer Sickerpakung aus Filtermaterial wurden die Fassungen als Abdichtung gegen Eintritt von Oberflächenwässern mit Stahlbeton überdeckt. Abschließend erfolgte ein Überdeckungsrückbau aus anstehendem Material, um den natürlichen Zustand wiederherzustellen.

Insgesamt konnten acht Quellaustritte mit einer Gesamtschüttung von rd. 500 m<sup>3</sup> / Tag "erschürft", d. h. erschlossen werden.

### Leitungssysteme:

Von den erschlossenen Quellen führen Leitungen zu den bei jeder Quelle situierten Quellschächten. Über die Quellschächte können bei Bedarf Quellwässer aus verschiedenen Quellen in die Trinkwasserversorgung ein- und ausgeleitet werden.

Von den Quellschächten führen Leitungssysteme das Trinkwasser bis in den Bereich "Leonhardsbach". Dort erfolgt über die Wintersaison 2011 / 2012 die Schüttmengenmessung.

Für das Frühjahr 2012 ist die Gesamtfertigstellung der "Quellerschließung Reichenbach" geplant. Dabei werden noch zwei Quellschächte, die Ableitungen zu einem Gesamt-Messschacht und die Überlaufleitung in den Leonhardsbach errichtet.

Die Arbeiten im Herbst 2011 wurden von der Fa. Fiegl - Tiefbau, Ötztal Bahnhof, zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde Roppen durchgeführt.

Für die Planung und örtliche Bauleitung wurde das Ingenieurbüro DI Engelbert Gstrein aus Imst verpflichtet. Die Gesamt-Nettobaukosten belaufen sich auf rd. 185.000,- Euro. (Günter Neururer)

## Neue Investitionen bei Area 47

Beim vor knapp zwei Jahren eröffneten sommertouristischen Projekt "Area 47", das schon weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt ist und sich vor allem bei der heimischen Jugend größter Beliebtheit erfreut, wurde in den vergangenen Monaten wieder heftig gebaut: Zusätzliche Gästebetten lassen die Zahl der Übernachtungsmöglichkeiten in der Area auf 300 anwachsen, womit das raumordnerisch zulässige Gesamtvolumen erreicht ist. Weiters errichteten die Betreiber um Hans Neuner auf Haiminger Boden neue Parkflächen, um bei Großveranstaltungen dem Besucheransturm besser gewachsen zu sein. Auch im Raftingbereich sorgen neue Räumlichkeiten für idealere Bedingungen der Sommersportler - nach dem Neubau der ÖBB-Brücke konnte das nun größere Platzangebot im Bereich der Achmündung besser genutzt werden. Insgesamt investierten die Betreiber seit vergangenem Herbst rund eine Million Euro. (gem)

## Aktion Fastensuppe 2012

Bereits zum fünften Mal wurde heuer diese Aktion der Katholische Frauenbewegung durchgeführt. ALLEN Spendern ein herzliches Vergeltsgott! Die Einnahmen betragen diesmal 1100,- Euro.

Herzlichen Dank wiederum der Bäckerei Emil Perktold in Imst und der Bäckerei Ferdinand Rudigier in Haiming für die Brotspende, dem "Küchenteam" mit Luigi, Gretl, Resi und Hanni, den Helferinnen an der "Suppentheke" Hannelore und Manuela und allen, die das Suppenangebot durch ihre Mitarbeit - zu Hause - bereichert haben (Monika, Gertrud, Adolf, Gerlinde, Ursula, Margit, Gerda, Mini).

\*\*\*

Auch Manfred vielen Dank, der sich immer um die Tische und Stühle und um das Putzen kümmert. (M.Th.Heiß)



Die "Suppentheke" ermöglichte ein flottes Austeilen der Suppen beim Ansturm um die Mittagszeit. Foto: M. Th. Heiß

## Pfarrfest am 17. Juni 2012

Für das am Herz-Jesu-Sonntag stattfindende Pfarrfest laufen bereits die Vorbereitungen. Mit dem Erlös dieser Veranstaltung hofft die Pfarre, einen Teil der Restaurierungskosten der beiden Sakramentsfahnen abdecken zu können. Bei diesen Fahnen handelt es sich um äußerst wertvolle Klosterarbeit. Ungefähr drei Jahre benötigte man für die Herstellung. Nun wird vorerst der Grundstoff (Damast) ausgetauscht, die Stickarbeit wird abgelöst und auf den neuen Grundstoff übertragen und festgestickt, wobei beschädigte Teile ausgetauscht und Fehlendes ergänzt werden muss. Es war nun wirklich an der Zeit, diese wertvollen Fahnen zu restaurieren und ihnen neuen Glanz zu verleihen. Bei der Herz-Jesu-Prozession werden die nach der Hl. Messe gesegneten Sakramentsfahnen wieder mitgetragen. Ein Infoblatt wird rechtzeitig an alle Haushalte verschickt. (rb)

## MS Automobile bietet alles zum Thema Mobilität



Seit knapp 14 Jahren zählt MS Design zu einem fixen Bestandteil der Gemeinde Roppen und ist mit knapp 250 Mitarbeitern auch einer der größten sowie meist gefragten Arbeitgeber im Tiroler Oberland. Ein hoch motiviertes Team von 14 Mitarbeitern bildet die Mannschaft von MS Automobile. Dass es sich dabei aber nicht um ein gewöhnliches Autohaus handelt, ist wohl bekannt. Ganz nach dem Motto "Wir Leisten Mehr"

gibt es bei MS Automobile jede Menge zu entdecken. Als Fiat Vertragshändler findet man dort nicht nur die sparsamste Modellpalette Europas, sondern auch das meist ausgezeichnete Nutzfahrzeugangebot des Kontinents. Dass es bei MS Automobile aber auch Wagen aller anderen Marken gibt, liegt nicht nur an der großen Auswahl an Gebrauchtwagen, sondern auch an dem einzigartigen Angebot der MS Stylingworld. Egal ob sportlich, elegant oder bunt - die Autos der MS Stylingworld sind etwas ganz Besonderes. Styling Kits, Lederinterieur, Felgen, aber auch Tieferlegung und Tuning gibt's im Paket oder je nach Wunsch des Kunden einzeln zu kaufen. Sollte dem Auto dann doch einmal etwas passieren, stehen Werkstätte und Spenglerei bereit, um sich kompetent und genau um jedes Problem zu kümmern. Doch MS Automobile steht nicht nur für Mobilität auf vier Rädern, sondern auch für hochwertige Elektromobilität, vom Elektro-rad bis zum E-Nutzfahrzeug. Bei so einem Angebot lohnt sich ein Besuch auf alle Fälle, denn alle Produkte kann man selbstverständlich auch Probe fahren. Ganz nach dem Motto: "Wir Leisten Mehr" (ms-design)

## Fasnacht 2012 in Roppen

### "Klein aber fein": Roppner Fásnacht 2012

Die Jahreshauptversammlung am 11. November 2011 war für die Roppner Fasnachtler der eigentliche Auftakt zur heurigen Fasnacht, welche am 5. Februar 2012 glanzvoll über die Bühne ging.

Bereits seit März 2011 hat das Komitee in über 20 Ausschusssitzungen den Ablauf, die Organisation und diverse andere Sachen in die richtigen Bahnen gelenkt. Am 26. Dezember 2011 wurde dann die erste "Schallerprobe" abgehalten und am 21. Jänner 2012 unter reger Anteilnahme der Roppener Bevölkerung die Tschirgethex von den Kitzlöchern nach Roppen geholt. Sowohl die regelmäßigen Proben der einzelnen Maskengruppen, als auch die Arbeit der Wagenbauer erforderten viel Zeit und Arbeit, wobei jedoch auch der kameradschaftliche Teil nicht zu kurz kam. Bei der Frühmesse am Sonntag um 06:00 Uhr waren viele aktive Fasnachtler anwesend und Pfarrer Peter zelebrierte eine schöne und fasnachtsbezogene Messe.

Am wolkenlosen Sonntagvormittag war es zwar eisig kalt, aber der gelungene Aufzug der Fasnachtswagen beim Angelus hat sowohl die Besucher, als auch die Teilnehmer für alles entschädigt. Pünktlich nach dem "Zwölfuhrläuten" setzte sich der Fasnachtzug, angeführt von der Musikkapelle Roppen, vom "Garber-Haus" Richtung Dorfbrunnen im Weiler Roppen in Bewegung, wo dann der "1. Kroas" der Masken gebildet wurde. Um 14.00 Uhr erreichte der Fasnachtzug dann schließlich das Gemeindezentrum mit der Ehrentribüne, auf der bereits die zahlreich erschienenen Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft gespannt auf den Einzug der Masken warteten. Neben zahlreichen Politikern fanden sich auch viele Obleute von großen Fasnachten des Tiroler Oberlandes ein und sie waren voll des Lobes über die farbenprächtige, perfekt organisierte Roppener Fasnacht.

Auch die aufwendig gebauten Wagen mit den dazugehörigen Gruppen waren Anziehungspunkt für Jung und Alt und sorgten für gute Unterhaltung. Natürlich durfte auch heuer die traditionelle Labera, in der das ein oder andere Missgeschick der Roppener festgehalten wurde, nicht fehlen. Sie sorgte bei den Besuchern für großes Gelächter. Der Umzug fand schließlich pünktlich um 18:00 Uhr beim Gasthof Karlsruhe mit dem "Schlusskroas" sein Ende. Erschöpft nach dem langen Tag, aber sichtlich stolz über die wunderschöne Fasnacht, wurde dann noch bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert und noch so manches "Gangle" gemacht. Die Fasnachtler unter Obmann Werner Pfausler bedanken sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bei der großartigen Unterstützung der Roppener Vereine, der Gemeinde, den Anrainern und natürlich auch bei den vielen Roppener Firmen, die als Sponsoren aufgetreten sind. In diesem Sinne freuen wir uns, wenn es in 4 Jahren wieder heißt: "D'Roupner gia wieder in d'Fásnacht". (Fasnachtsverein, Fotos: Gem.)



*Roller- und Schallerpaar beim „Gangle“ vor der Ehrentribüne*



*Rauh her gings auf dem „Schuachtelerwöge“*



*Eine starke Hexentruppe war ebenfalls dabei*



*Nicht fehlen durfte die „Hexenmusik“*

## Roppen Damals & Heute: Das Rudigier-Haus in der Kugelgasse



Das alte Rudigier-Haus im Jahre 1977. Auf dem Bild: Kuprian Hubert und Fam. Neuraüter Josef

Foto: Privat



Das Cafe-Restaurant Rudigier im Jahre 2012.

Foto: Helmuth Plattner

Amea...

## Theaterstück des "Burschenvereines" von 1928 bis 1938



Aufnahme um 1930 vermutlich vor Zachers Haus. Im Bild v.l.: sitzend: Anna Köll (Schneiders), Alois Schatz (Ötzbruck), Maria Köll / Klocker (Burgls), Peter Neururer (Peaters); stehend: Maria Santer / Köll (Schneiders Midl), Engelbert Köll (der alte Zacher), Heinrich Köll (Schneiders), Maria Gatt / Grumm (Gatte Midl), Maria Krismer / Santer (Trankhüttlers), Josef Leitner (Klâse), Josef Jaud, Josef Köll (Klausls), Alois Schuchter (Jörglers), Anton Köll (Schneiders)



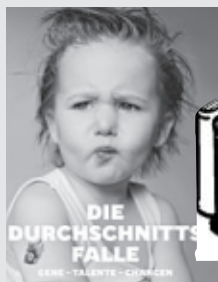
Drei Schnaps-Prämierungen für Helmut Köll bei der Bewertung „Goldenes Stamplerl“

Foto: Privat



Ein Begrüßungsschnapsle von Kdt. Ali Schöpf für Alt Kdt. und Ehrenmitglied Werner Pfausler sowie Gattin Silvia. Foto: FFR

## Buchtipps der Bücherei



### Die Durchschnittsfälle

Ist es erstrebenswert, so zu sein wie der "Durchschnitt"? Haben mich meine "Gene" zu dem Menschen gemacht, der ich bin? Mehr dazu im gut verständlich geschriebenen Buch des 34-jährigen Universitätsprofessors Markus Hengstschläger.

### Strindbergs Stern von Jan Wallentin

So schreibt die Presse über das Erstlingswerk: "Ein schwedischer Thriller der Extraklasse", "Eine mitreißende und verblüffende Verknüpfung von Wirklichkeit und Phantasie - das Beste seit langem". Eine Leiche in einem Minenschacht... ein großes Geheimnis... eine mörderische Jagd, die aus dem Jäger einen Gejagten macht... Dieses Buch legt man nicht gerne zur Seite.

### Jahresbeiträge:

Familie: EUR 20,-  
Erwachsene EUR 10,-  
Kinder EUR 5,-

### Sommer-Öffnungszeiten ab 9. Mai 2012:

18.00 bis 19.30 Uhr

Das "Goldene Stamplerl" zählt zu den größten und bedeutendsten Bewertungen europaweit. Produkte aus ganz Österreich und dem angrenzenden Ausland (Deutschland, Italien und Schweiz) wurden im Vorfeld von einer Expertenjury verkostet und beurteilt. Dabei wurden alle Proben mindestens zweimal unabhängig voneinander beurteilt, um die hohe Qualität der Bewertung beizubehalten. Doppelprobensystem und Expertenjury garantierten überdies eine exakte Beurteilung der Produkte. Helmut Köll konnte bei dieser Bewertung gleich drei der begehrten Auszeichnungen erringen, nämlich den 1. Preis für seinen Zirbengeist und jeweils den 3. Preis für seinen Obstler und Spänling-Brand. HOU! gratuliert dazu recht herzlich. (gem)

\*\*\*

Beim Ball der FF-Roppen konnte Kommandant Ali Schöpf auch heuer wieder zahlreiche Gäste im Roppener Kultursaal begrüßen. Neben tollen Tombolapreisen, gab es auch wieder das beliebte Schätzspiel, bei dem die Länge eines Wollfadens der auf einem Stützkrümmer aufgewickelt war erraten werden musste. Für die perfekte Unterhaltung und eine allzeit volle Tanzfläche sorgten die „Drei Tiroler“. (FFR)

\*\*\*

Der vergangene, schneereiche Winter sorgte für zufriedene Gesichter bei den Touristikern, WintersportlerInnen und Kindern - aber auch für sehr viel Arbeit: Vor allem unsere Bauhofmitarbeiter mussten viele Überstunden machen, um der Schneemengen Herr zu werden. Ab



Ein seltenes Ereignis gab es im Winter 2011/12: Sperre der Bundesstraße in Roppen wegen Neuschnee Foto: A. Furtner





Der Roppener Gemeindebauhof verfügt nun auch über einen neuen Gemeinetraktor

Foto: Gemeinde

Mitte Dezember schneite es immer wieder stundenlang - viele Nächte und so manches Wochenende hatten Vorarbeiter Michael Natter und sein Team alle Hände voll zu tun, um die rund 40 km an Wegen und Straßen in Roppen verkehrstauglich zu halten. Dass dies in unserer Gemeinde hervorragend gelang, bewies so mancher Blick über die Ortsgrenzen hinaus: unsere Straßen waren hervorragend geräumt und auch die zwischenzeitliche Verfrachtung der Schneehäufen garantierte, dass die neuerlichen Schneemengen wieder untergebracht werden konnten.

Auch als zahlreiche am Straßenrand befindliche Sträucher und Bäume unter der Last der Schneemengen umfielen und den Verkehr (sowie teilweise die Stromversorgung) lahmlegten, waren unsere Bauhofleute sofort zur Stelle, um gemeinsam mit der Feuerwehr die Wege freizulegen. Binnen kürzester Zeit waren trotz widerlichster Witterungsverhältnisse und durchaus gefährlicher Arbeitssituationen die Straßen wieder befahrbar, wofür HOU! dem Bauhofteam und den Feuerwehrleuten im Namen aller Roppnerinnen und Roppnern dankt!

(gem)

\*\*\*

Viele Bäume und Sträucher krachten im heurigen Winter unter der Last der ungewöhnlichen Schneemengen zusammen. Vor allem auf der Tschirgant-, aber auch



Das Diamantene Hochzeitsjubiläum konnte kürzlich das Ehepaar Hedwig und Ernst Pohl feiern.

Foto: gem



Danke an die Gemeindearbeiter für die perfekte Schneeräumung im strengen Winter 2011/12!

Foto: M.Th. Heiß



Enorme Waldschäden entstanden durch die hohen Schneelasten im Winter 2011/12

Foto: gem

auf der Schattseite liegen noch viele entwurzelte oder gekappte Bäume, die schnellstmöglich entfernt werden müssen, ehe der Borkenkäferbefall einsetzt. Bei der Forsttagsatzung wurde im Beisein von Waldaufseher Burkhart Raggl vereinbart, dass bis Mitte Mai die Aufräumarbeiten durchzuführen sind.

Alle Waldbesitzer werden dazu angehalten, in den nächsten Wochen die liegenden Gehölze zu entfernen.

(gem)



Bgm. Mayr und BH Waldner überbrachten die Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit an Walter und Agnes Pfausler.

Foto: gem

## "Tandl's" Ernst von Oberängern

**"Achte, dass ihm weder Sohle noch Seele, nicht Qualität noch Charakter fehle."**

Der deutsche Schriftsteller Joachim Ringelnatz, aus dessen Feder diese Worte stammen, scheint schon erkannt zu haben, dass ein Schuh nach Maß zu den Spitzenleistungen eines Schuhmachers zählt. Schuhe gehören zu den ältesten Kleidungsstücken der Menschheitsgeschichte und das Handwerk der Schuster zu den ältesten der Zünfte, die im 12. Jahrhundert gegründet wurden.

Früher waren der Schuster viele, nicht wegzudenken aus dem Lebensalltag. Einer davon, dem es von großer Bedeutung war, nach Abschluss seiner Schulzeit dieses Handwerk zu erlernen, war "Tandl's Ernst" von Oberängern. Er war das sechste von acht Kindern und erblickte am 15. Mai 1928 das Licht der Welt. Nachdem er unter der Obhut von Schwester Klara seine Schulzeit beendet hatte, kam er zum "Walsche Karl" in die Lehre, die 3 Jahre dauerte. Die Berufsschule absolvierte Ernst in Hall.

Kurze Zeit nachdem Ernst seinen Gesellenbrief in Händen hielt, wechselte er nach Telfs zum Schuhmachermeister Müller, dessen Betrieb damals ca. 20 Beschäftigte zählte. Gefragt war der Hafersschuh, der sowohl als Trachtenschuh, als auch als Arbeitsschuhwerk diente und die Bergschuhe mit dem "Flieglerbeschlag", die vor allem bei der Arbeit in den Bergmähdern nützlich waren. Und dieses Schuhwerk war von sehr langer Lebensdauer.

Zwischen 20 und 35 Arbeitsstunden stecken in einem handgemachten Paar Schuhe. Das Hauptarbeitsgerät eines Schusters ist der Leisten, in der Mundart als "Loasch" bezeichnet. Und wenn Ringelnatz von der Seele spricht, dann meint er den Schuhleisten, der als Seele eines Schuhs und als Herzstück für jeden Schuhmacher gilt. Es erfordert einen enormen Kraftaufwand, nach Fertigstellung des Schuhs, diesen "Holzfuß" zu entfernen.

Nichts gilt für das alte Handwerk so sehr wie der Ausspruch: "Schuster, bleib bei deinem Leisten." Dieser Beruf erfordert handwerkliches Geschick und auch bildhauerische Begabung. Die Schuhe müssen komfortabel sein und Halt geben,



Ernst Pohl

Foto: R. Benz

sodass auch gewisse anatomische Kenntnisse von Bedeutung sind.

Im Jahre 1950 wechselte Ernst seinen Arbeitsplatz und kam zu "Lieseles Schuachter" nach Umhausen. Als einziger Geselle konnte er dort auch Quartier beziehen und an den Wochenenden fuhr er heim. Für die Buchführung war Hedwig, die Tochter seines Arbeitgebers, verantwortlich. Für die Beschaffung des Leders schwang sich Hedwig morgens um sechs Uhr auf ihren Drahtesel, radelte nach Innsbruck und kam abends mit der Ware auf dem Gepäckträger wieder heim. Ab und zu konnte sie auf der Ladefläche eines LKW's, der zur Botenzentrale in die Stadt musste, mitfahren und Schusterzubehör wie Garn und Holznägel besorgen. Des Öfteren musste sie bei der Schusterei genauso mithelfen. Diese junge Frau hatte es dem Ernst angetan. Bereits 1952 hielt er um ihre Hand an.

Der Termin für das Eheversprechen hat den Ernst allerdings ein bisschen ins Schwitzen gebracht. Als begeisterter und engagierter Theaterspieler sollte er doch am Abend schon

wieder in Roppen auf der Bühne stehen. Wer sollte denn bitte seine Rolle übernehmen? Und der Standesbeamte schien auch ein vielbeschäftigter Mensch gewesen zu sein, kam er doch in seiner Stallmontur, traute die beiden und verschwand mit seinem "Viech". Der Ernst eilte zum Postauto, fuhr bis zur Öztaler Höhe, sprich bis zum "Schilcher" und von dort eilte er zu Fuß nach Roppen. Nun schlüpfte der frischgebackene Ehemann in eine andere Rolle. Am nächsten Tag, an einem Montag, hatte er mehr Zeit, um seiner Hedwig in der Pfarrkirche Imst vor Gott das Eheversprechen zu geben. Im Postauto fuhren sie nach Imst und der Mesner war ihr Trauzeuge. Bis zur "Marend" waren sie wieder in Umhausen. Ihre Kinder Toni und Rosmarie kamen in Umhausen zur Welt. Die junge Familie wohnte vorerst bei Hedwigs Eltern, bis ihr neues Haus in Roppen fertig gestellt war. Durch die Ankunft ihrer Kinder Ernst, Isabella und Waltraud wuchsen sie zu einer 7-köpfigen Familie heran.

Im Keller seines Hauses, in seinem Werkstatt, blieb der Ernst in seiner Freizeit dem Schusterhandwerk treu, nahm vor allem Flickarbeiten an und gleichzeitig lernte er dabei seine neuen Theaterrollen. Die beiden Mädels Isabella und Waltraud saßen auf der Treppe, lauschten und amüsierten sich. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete Ernst bei Helene Niederer in Ötztal Bahnhof. Mehr als 50 Jahre war er außerdem Mitglied der Schützenkompanie Roppen.

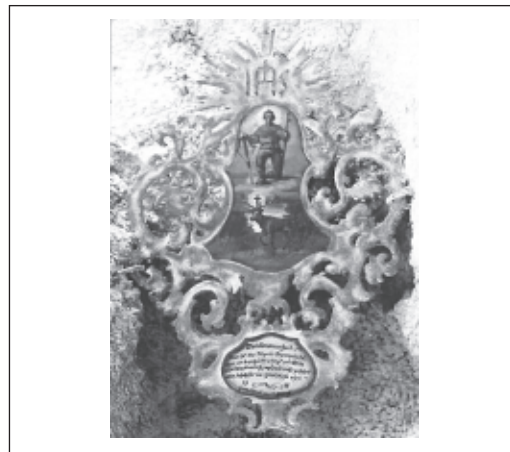
Am 21. Jänner dieses Jahres feierten Hedwig und Ernst in aller Ruhe ihre diamantene Hochzeit. Diesmal waren der Gäste weitaus mehr, denn zur eigenen Familie zählen inzwischen 16 Enkel und 10 Urenkel. HOU! gratuliert und wünscht euch noch einen angenehmen Lebensabend!

(rb)

## Neues Kreuz im "Vogelmoaskirchle"



Die Bergfeurergruppe „Mittagloch“ mit dem neuen Kreuz Foto: Rauch



Das verschwundene alte „Marterle“ Foto: Privat

Viele Roppner kennen das "Vogelmoaskirchle" am Tschirgant, einig ist es wahrscheinlich unbekannt. Es ist ein beliebtes Ziel für einen kleinen Sonntagsmarsch und liegt oberhalb der Mülldeponie am Fuße der sogenannten "Weißen Wand" im Bereich der Breiten Mure am Weg zum Mittagloch.

Durch Ausspülungen bei Gewittern ist das Gelände natürlich entstanden und es ist faszinierend anzusehen, wie sich die Natur selbst geformt hat. Der kleine „Dom“ hat eine ganz besondere Ausstrahlung, speziell wenn man darin steht.

Seit vielen Jahrzehnten war an der Felswand ein kleines "Marterle" mit folgendem Text angebracht: (siehe Foto):

„Das ist des Jägers Ehrenschild,

dass er beschützt u. hegt sein Wild. Weidmännisch jagt, wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt. 1938. Gewidmet von K. Josef“. 2011 ist dieses Relikt auf eigenartige Weise verschwunden. Schade, dass es verloren gegangen ist, da es seit 1938 an der Wand hing und einfach zum Vogelmoaskirchle gehörte. Die Bergfeurer der Gruppe Mittagloch sind jedes Mal, wenn sie am Weg zum Herz Jesu Feuer waren, eingekehrt und haben beim Marterl eine Kerze entzündet. Diese Gruppe von ca. 12 Roppnern ist eng mit dem Vogelmoaskirchle verbunden und hat sich deshalb entschlossen, ein neues Kreuz anfertigen zu lassen. Ein Dank gilt an dieser Stelle der Gemeinde Roppen für die finanzielle Unter-

stützung. Im vergangenen Herbst konnte das Kreuz montiert und gleichzeitig der Steig oberhalb der Mülldeponie bis zum Vogelmoaskirchle ein wenig vom Bewuchs freigeschnitten und neu markiert werden. Heuer ist noch geplant, eine Einbindung von der Zufahrtsstraße der Deponie in den bestehenden Steig zu schaffen, sodass jeder diese Roppener Besonderheit für eine kurze Wanderung nutzen kann.

(Stefan Rauch)

**Auf diesem Weg bedanken sich die Bergfeurer vom Mittagloch noch recht herzlich bei den Chefleuten Uschi, Manfred und Kurt von der Firma Stahl- und Metallbau Hörburger für die finanzielle Unterstützung beim Ankauf der Softshellwesten!**

### HI. Messe zur GV des Tiroler Blasmusikverbandes in Roppen

Die 65. Generalversammlung des Tiroler Blasmusikverbandes fand heuer erstmals im Musikbezirk Imst statt.

Für die Bevölkerung, die geladenen Ehrengäste und die Delegierten der Tiroler Blasmusikkapellen begann die Veranstaltung mit einem würdigen Gottesdienst in der Pfarrkirche Roppen.

Die Heilige Messe wurde vom Abt des Stiftes Sams, German Erd, und vom Pfarrer von Roppen, Peter Papaiah Yeddapalli, zelebriert. Die Musikkapelle Roppen hatte die Ehre, unter der Leitung von Kpm. Klaus Heiß die "Tiroler Fastenmesse" von Prof. Wolfgang Reisinger uraufführen zu dürfen, was für die Musikanten auf alle Fälle eine musikalische Herausforderung darstellte. Anschließend wurde im Trofana Tyrol in Mils bei Imst die eigentliche Generalversammlung abgehalten.



(wr) MK Roppen bei der Messe Foto: BMMVI

## Mathias Köll, ein außergewöhnlicher junger Mann

Wer von uns kann schon eine Goldmedaille im alpinen Schilauflauf vorweisen?

Mathias hat eine solche beim Abfahrtslauf bei den Special Olympics 2012 in Hallein gewonnen. Diese österreichischen, nationalen Winterspiele mit Teilnehmern aus allen Bundesländern wurden vom 2.-5. Februar 2012 in Salzburg ausgetragen. Bei den Special Olympics wird in den Disziplinen Schi



Goldmedaille für Mathias Köll aus Roppen.

Foto: Privat

Alpin, Schi Nordisch und Eiskunstlauf um Medaillen gerungen.

Mathias ist das jüngste Kind der Familie Köll und wurde am 16.2.1990 in Innsbruck geboren.

Er kam mit Trisomie 21 zur Welt, das heißt, durch eine Genommutation sind beim Menschen das gesamte 21. Chromosom oder Teile davon dreifach vorhanden (Wikipedia).

Mathias wuchs mit seinen 5 Geschwistern im familiären Umfeld in Roppen Löckpuit auf, besuchte in Ötztal Bahnhof den Integrationskindergarten und bei Tante Cordula in Roppen ein Jahr den allgemeinen Kindergarten. Seine Schulzeit absolvierte er in Imst und seit 4 Jahren arbeitet Mathias in Ötztal Bahnhof im Gartenteam der Lebenshilfe. Dorthin

fährt Mathias mit dem öffentlichen Bus allein.

Wer Mathias kennt, weiß, dass er gern viel unterwegs ist, sei es beim Radfahren oder beim Fußballspielen. Er hat bei diversen Wettbewerben schon etliche Medaillen und Pokale gewonnen.

So auch den 2. Platz beim heurigen Dorfschirennen in Wald.

Sein Assistent und die Assistentinnen und Kolleginnen begleiten Mathias im Rahmen der Freizeitassistenz der Lebenshilfe Tirol bei verschiedenen Veranstaltungen.

Mit seinen Geschwistern trainierte er für die Special Olympics - meistens in Hochötz oder im Kühtai.

Er ließ sich auch von einer schweren Knieverletzung vor 4 Jahren nicht abhalten, hat letztes Jahr wieder begonnen Schi zu fahren und

mit seinem Willen und dem unermüdlichen Einsatz konnte er dann am 5. Februar am Siegestockerl stehen.

Wie mir Mathias erzählte, waren die Spiele sehr gut organisiert. Die Anreise erfolgte mit dem Lebenshilfebus, das Hotel war in der Nähe der Schipiste, das Essen war immer sehr gut und reichlich und am Abend wurde zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen gefeiert.

Am ersten Tag schon traf man sich am Nachmittag zum Training, am 2. Tag wurde der Riesentorlauf gefahren und am 3. Tag errang Mathias beim Abfahrtslauf Bestzeit.

Mathias liebt Volksmusik, Popmusik und Schlager, sammelt CD's von seinen Lieblingsinterpreten, singt leidenschaftlich Karaoke und würde gerne Bassgitarre spielen lernen. Vielleicht stellt sich ein geschätzter Leser oder eine Leserin als Lehrer oder Lehrerin zur Verfügung.

Wir vom HOU!-Team gratulieren nochmals herzlich zur Goldmedaille im Abfahrtslauf und wünschen Mathias für die Zukunft das Allerbeste, Gesundheit und dass seine Wünsche sich möglichst erfüllen mögen. (bm)

## Tanzen ab der Lebensmitte

Der Tanzkreis Roppen, der seit 1997 besteht, lädt ganz herzlich ein, jeweils am Montag in der Zeit von 15 Uhr bis 16.30 Uhr im Mehrzweckraum der Gemeinde die anregende Wirkung der Musik und die Vielfalt der Tänze zu erfahren. Angesprochen sind alle, die Takt für Takt zu mehr Vitalität und Lebensfreude gelangen möchten. Es werden nicht Walzer oder Märsche getanzt, sondern Formen aus dem Gesellschaftstanz. Tanzspiele lassen das Tanzen zu einem Gemeinschaftserlebnis werden.

Wir würden uns freuen, neue Tanzfreudige in unsere Tanzgruppe aufnehmen zu können. Tanzen fördert in jedem Alter die Konzentration, Reaktion, Beweglichkeit, Koordination und Balance. Besonders jetzt zu Frühlingsbeginn sind wir ja alle daran interessiert, unseren Stoffwechsel und Kreislauf in Schwung zu bringen und dies auf tanzende Art und Weise. Tänzerische Erfahrungen sind nicht erforderlich und es kann jeder auch ohne Begleitung kommen. **Schau einfach einmal vorbei!** (rb)

## Theater-Retrospektive (siehe auch Chronikteil)



„Die pfiffige Urschl“, 1980

Foto: Chronik



„Gemeinderat auf Urlaubsreise“, 1988

Foto: Chronik



„Schürzenjäger“, 1994

Foto: Chronik



„Urlaub am Bauernhof“

Foto: Chronik



„Gemeinderatssitzung“, 2010

Foto: Chronik



„Wohin mit der Leich?“, 2011

Foto: Chronik

### **TIPP: Frühjahrskonzert der Musikkapelle Roppen am 5. Mai 2012**

Die Musikkapelle Roppen lädt am Samstag, den 5. Mai 2012 um 20.15 Uhr (Saaleinlass: 19.50 Uhr) zum traditionellen Frühjahrskonzert in den Kultursaal. Kapellmeister Klaus Heiß hat wiederum ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt: **Mittelalterliche Tänze - Die diebische Elster - Und die Menge hat mit einer Stimme gesprochen** (And the multitude with one voice spoke) - **Hobbits** Nr. V aus "Herr der Ringe"- **Optimisten-Marsch - Blumenwalzer** aus der Nussknacker-Suite - **Spanische Zigeunerin** (España Cañi) - **Reet petite - Blumen aus Amsterdam**. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich sehr auf zahlreichen Besuch und wünschen gute Unterhaltung! (wr)



# Rodelrennen 2012



Die jüngsten Teilnehmer Foto: Privat



Der älteste Teilnehmer Foto: Privat



Die Gruppensieger FW II Foto: Privat

Durch die gute Schneelage im heurigen Winter konnten wir wieder zwei tolle Rodelrennen durchführen. Am Sonntag, den 29.01. 2012 fand das legendäre Dorfredrennen statt, bei dem 44 mutige Rodler die gut präparierte Bahn hinunter fuhren. Auf Grund der guten Bedingungen konnte das Dorfredrennen in zwei Wertungsläufen durchgeführt werden.

Die Sieger der einzelnen Gruppen:

Zwergele - männl.:  
Larcher Noah  
Zwergele - weibl.:  
Lietz Selina  
Kinder I - männl.:  
Köll Paul

Kinder II - weibl.:  
Neururer Lara  
Kinder II - männl.:  
Schauer Samuel  
Schüler I - weibl.:  
Almhofer Johanna  
Jugend - männl.:  
Hörburger Thomas  
AK III - männl.:  
Hörburger Kurt  
AK I - weibl.:  
Natter Irmgard  
AK I - männl.:  
Neururer Martin  
AK - weibl.:  
Rumer Alexandra  
AK - männl.:  
Köll Florian

Rennrodel:  
Köll Günter

\*\*\*

Zwei Wochen später, am 11.02. 2012, starteten wir das Gruppenrodelrennen. Bei guter Beteiligung mit 17 Gruppen gewannen heuer die Gruppe Feuerwehr II mit den Läufern Schöpf Albert, Huter Christof, Huter Josef und Pohl Anton.

\*\*\*

Der Rodelverein möchte sich bei allen Teilnehmern, freiwilligen Helfern und besonders bei der Bergwacht und beim Bürgermeister bedanken!

(Günter Köll)

## Termine April 2012 bis August 2012 > Was ist los in Roppen...?

### Mai:

05.05.2012 Frühjahrskonzert der Musikkapelle  
06.05.2012 Florianifeier  
19.05.-20.05. AV-Wanderung zur Mutehütte  
19.05.2012 Firmung  
26.05.-27.05. Pfingstturnier

### Juni:

06.06.2012 Brunnenfest  
07.06.2012 Brunnenfest  
07.06.2012 Fronleichnam  
16.06.2012 Herz-Jesu-Feuer  
17.06.2012 Herz Jesu Prozession  
17.06.2012 Pfarrfest  
22.06.2012 Jugend musiziert  
23.06.2012 Vollgas üben Rua  
24.06.2012 Tag der offenen Gartentür  
30.06.2012 Ausweichtermin Vollgas üben Ruan

### Juli:

01.07.2012 Almfest  
06.07.2012 Schulschlusskonzert / Schulhauspl.  
08.07.2012 Ausweichtermin Almfest  
13.07.2012 1. Platzkonzert mit Simmerinka  
20.07.2012 2. Platzkonzert  
27.07.2012 3. Platzkonzert  
29.07.2012 Bergwachtfest

### August:

03.08.2012 4. Platzkonzert  
05.08.2012 Ausweichtermin Bergwachtfest  
14.08.2012 Dämmerchoppen  
15.08.2012 Kirchtagsfest  
19.08.2012 Gipfelmesse auf der Blose  
24.08.2012 5. Platzkonzert  
26.08.2012 Ausweichtermin Gipfelmesse

Aktuelle Termine auch online unter: [www.roppen.at](http://www.roppen.at)

## Sinn und Zweck des Pfarrgemeinderates

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist ein Leitungsgremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt.

Zusammen mit dem Pfarrer gestalten gewählte Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen.

Pfarrgemeinderäte sind dazu aufgefordert, die Zukunft der Gemeinde zu gestalten, Mitverantwortung und Gemeinschaft zu fördern, Kundschafter zu sein, Mut zum Handeln zu zeigen und vor allem in der heutigen Situation ein bisschen über den Kirchturm hinauszublicken.

Der PGR besteht aus gewählten,

berufenen und amtlichen Mitgliedern. Mindestens die Hälfte der Mitglieder muss gewählt sein. Die Funktionsperiode des PGR beträgt fünf Jahre. Der Vorsitzende des PGR ist der Pfarrer.

Aus dem PGR wird ein Laie als Obmann/Obfrau gewählt, dem/der die Geschäftsführung übertragen wird. (rb)

## Aufgaben des Pfarrkirchenrates

Dem Pfarrkirchenrat obliegt nach kirchlichen und staatlichen Rechtsbestimmungen die Ver-

mögensverwaltung. Die Verflechtung von Seelsorge und Finanzen erfordert gegenseitige Informati-

on und einvernehmliches Vorgehen von Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat. (rb)

### Danke!

Die Pfarre bedankt sich ganz herzlich für die von Herrn Leo Pohl geschnitzten 4 Regenschirmständer in unserer Pfarrkirche. (rb)



### Skikurs in Hoch-Ötz

Im Jänner gab es auch heuer wieder einen Skikurs für die Roppner Kindergartenkinder in Ötz.

Der Kindergarten möchte sich hiermit bei denen, die uns die schöne Woche durch ihre Mithilfe jedes Jahr ermöglichen, bedanken. Der Dank gilt besonders der Gemeinde Roppen, TUS Roppen, Schischule Kurt Fischer, Bergbahnen Ötz - Herrn Perberschlagler und den Begleitpersonen aus unserer Gemeinde. (C. Köll)



**Faschingsumzug der Kindergartenkinder:** Von der Entergasse bis zum Rudigier zogen die Kindergartenkinder heuer als "Schlafmützen". Wer müde war, konnte sich in einen der drei "Loaterwagelen", die mitgezogen wurden, ausruhen. Beim Cafe-Restaurant Rudigier gab es dann zum Abschluss ein Saftl und einen Krapfen. Der Kindergarten bedankt sich recht herzlich bei Regina, Norbert und Ferdinand! (C. Köll)

## Ergebnisse 15. "Schmiede Pepi"-Gedächtnisschießen



Das erfolgreiche Herren-Team der Schützenkompanie

Foto: Schützengilde

62 Mannschaften nahmen heuer am „Schmiede Pepi“-Gedächtnisschießen teil. Die TeilnehmerInnen schnupperten beim Gedächtnisschießen ein wenig in den Schießsport hinein, doch viel wichtiger war das gesellige Beisammensein nach den abgeschossenen Serien. So dauerten manche Schießabende bis in die frühen Morgenstunden. Die besten acht Frauen- bzw. Männermannschaften qualifizierten sich schließlich für das Finale, bei dem die Teilnehmerinnen der Firma Stahlbau Hörburger vor dem Team Schuler&Schuchter (Frauenklasse) und die Teilnehmer der Schützenkompanie knapp vor dem Krippenbauverein 1 (Männerklasse) gewannen. Die Jungsützen der Schützenkompanie waren in der Jugendklasse erfolgreich. (Ewald Auer, red)

## "Theaterleben" in Roppen

Theater gespielt wurde in Roppen schon vor über zweihundert Jahren, wie in einer Schrift des Ferdinandeums zu lesen ist. So wurde 1790 die "Komödie Johanna von Archo" aufgeführt. Die Theatervereine standen immer zwischen Erlaubnis und Verbot, je nach Ansichten des jeweiligen Kaiserhauses. Zank, Hader, schlechte Proben und Trunksucht nach den Spielen, dafür zu Hause Not und Schulden, waren den Obrigkeiten ein Dorn im Auge. Laut Chronik wurden nur Stücke mit "geistlichem Inhalt" gespielt, wie z.B. Heiligenlegenden - und dies meist im Freien. Sicher ging die Theatertradition im 19. Jahrhundert weiter, auch wenn keine schriftlichen Aufzeichnungen vorhanden sind. Eine Dokumentation im 20. Jahrhundert findet sich erst wieder von 1928 bis 1938 mit der Theatergruppe des "Burschenvereines". Es waren an die zwanzig spielfreudige Burschen und Mädchen mit Spielleiter Alois Schatz (Ötzbruck) und Sr. Klara Knittel. Unter den aufgeführten Stücken war neben mehreren Lustspielen auch der "Meineid-bauer" von Ludwig Anzengruber zu sehen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde erneut eine Theatergruppe gegründet, die sich bis etwa 1952 hielt. Als Spielleiter konnten vorerst Sr. M. Karmela Wacker und später der neue Schulleiter Rupert Maier gewonnen werden. Für die damalige Zeit muss das Stück "Eva in der Badewanne" wohl ein "Reißer" gewesen sein, schon angesichts der Wasserverhältnisse und Bademöglichkeiten im Dorf!? Gespielt wurde zu dieser Zeit unter anderem auch in einem Schuppen neben dem Bahnhof.

Der Verein hat sich wieder aufgelöst, bis es einige theaterfreudige Mander, nämlich der Zachers (Köll) Anselm, der Schneiders (Santer) Norbert und der Kölle Sepp - alle drei schon um die Siebzig - nicht mehr aushielten und endlich 1975 im Dorf auf die Suche gingen, um Spieler - vielleicht noch "Überbleibsel" der früheren Truppe - zu finden. Tischler und Maler, vor allem aber auch ein Spielleiter mussten gefunden werden, denn die große Bühne im neu erbauten Gemeindesaal wartete schon zwei Jahre auf ihre Bestimmung. Selber wollten die drei ja nicht mehr ins Rampenlicht, aber Theater sollte wieder gespielt werden. Auch Bgm. Richard Schuchter bemühte sich um die "Wiedergeburt" des Theatervereines und gemeinsam bestürmten die Männer Frau Leni Wegleiter, die Leitung zu übernehmen. Diese hatte zwar große Bedenken wegen ihres Unterländer Dialektes, führte jedoch die talentierten Spieler in den sieben Jahren ihrer Tätigkeit zu äußerst guten Leistungen. Meist wurden Lustspiele aufgeführt und bestimmt erinnern sich noch viele an das erste Stück 1975 - "Der Saisongoekel" oder an die "Misswahl" mit der Goß vom "Gloggnengl". Leider starb Obmann Anselm bereits 1978 und mit ihm ein Stück "Roppener Theatergeschichte". Die Theatervorstellung begann bereits mit seiner lustigen Begrüßung. So unvergessen wie er bleibt auch

sein Nachfolger und echte Komödiant: der Tischlers (Raggl) Le', der 1984 ganz plötzlich starb.



Erste Aufführung 1975: "Der Saisongoekel"

v.l.: Vroni Santer, Richard Santer, Frieda Jäger, Leo Raggl, Midl Rudigier, Gertrud Schuchter, Roman Huter Foto: Privat

Nach einer Spielpause zwischen 1982 und 1986 konnte im Jänner 1987 die Volksbühne mit Werner Pfausler als Obmann neu organisiert und Frau Martha Neuner (Ötztal Bhf) als neue Spielleiterin gewonnen werden. Mit Freude und Einsatz führte sie die Theatergruppe dreiundzwanzig Jahre lang. Die durchschnittlich zehn Spieler brachten neben einigen ernsten Stücken viele Komödien und zur großen Freude der Zuschauer öfters so genannte "Starparden" auf die Bühne, bei denen sie sich zum Teil selbst übertrafen - als Ivan Rebhoff, Peter Alexander, Bill Ramsey, Nana Mouskouri oder Tina Turner.... Einige Spieler der vergangenen Jahre mussten leider die weltliche Bühne zu früh verlassen: Frieda Jäger, Seppl Auer, Gebhard Auer und Dietmar Pfausler, der auch einige Jahre Obmann war. Viele Fotos in der Vereinschronik erinnern an ihre Auftritte. Ebenso verstarb bereits 1990 das zweite Gründungsmitglied Norbert Santer und 2007 der Dritte im Bunde, der Köll Sepp - in jungen Jahren beide selbst begeisterte Spieler. Norberts Sohn Richard nahm einige Jahre die Obmannstelle ein, ehe sie wieder an Werner übergang. Auch Susi Raggl und Christian Pfitscher stellten sich zwischendurch einmal für diese Funktion zur Verfügung. Als Proberaum diente lange Zeit die alte Arztpraxis, ab 1995 das ehemalige Verkehrsbüro - bis zum Einzug ins neue Kulturhaus. Hier fanden nun endlich auch die Requisiten einen Platz in Bühnennähe. Nach dem Ausscheiden von Frau Neuner, die zum Ehrenmitglied ernannt wurde, ging die Leitung in jüngere Hände über. 2010 übernahm Daniel Pohl die Regie, während Gebhard Schnöll bereits über mehrere Jahre als Obmann tätig ist. Mit ein bis zwei Aufführungen pro Jahr wurden von den verschiedenen Gruppen insgesamt über 30 Theaterstücke gezeigt, immer bei vollem Haus, denn die Roppener sind begeisterte Theaterbesucher. Weiterhin viel Freude beim Spielen und Zuschauen! M.Th. Heiß

Quellen: Vereinschronik, mündl. Berichte